

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 8

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir wünschen Ihnen ein recht langes Leben!

Hochachtungsvoll und im Auftrage

Karl Beckmann, Klasse II. Wohnung: Gröbigrube Nr. 27."

— **Zur Hälfte vollendet** ist jetzt Herders Konversations-Lexikon. Soeben ist das Doppelheft 79/80 erschienen, das wiederum eine Fülle wichtiger Artikel und Beilagen mit zahlreichen Abbildungen enthält. Wir brauchen bloß auf die gerade jetzt so zeitgemäße, vorzüglich ausgearbeitete Tafel Kohlen (Kohlenindustrie, Kohlenaufbereitung, mit Karte „Kohlenvorkommen“) und die Textbeilage Kolonialgeschichte, auf die Klimakarten, die prächtige Farbentafel Kolibri, ferner auf die zum Teil illustrierten Artikel Klavier, Kleinasien (mit Karte), Kleist, Onno Klopp, Klopstock, Knochen, Kochkunst, Köln, Kolportage, Kolumbus zc. zc. hinzuweisen, um die Reichhaltigkeit auch dieser Schlußlieferung des vierten Bandes darzutun. Eine eingehende Würdigung des ganzen Bandes, dessen Versendung wegen der Buchbinderarbeiten erst in der zweiten Hälfte des Monats März möglich sein wird, behalten wir uns vor und bemerken nur noch, daß der Band 1792 Spalten Text, 48 zum Teil farbige Beilagen und 820 Abbildungen enthält.

7. Amerika. Nach der „Kölner Volkszeitung“ zeigt Präsident Roosevelt Neigung, den Forderungen der Katholiken in der Schulfrage und der Ehegesetzgebung soweit entgegen zu kommen, als es in seiner Macht liegt. Einer staatlichen Unterstützung der katholischen Privatschulen ist er nicht abgeneigt, und das Unwesen der leichtfertigen Ehescheidungen bekämpft er entschieden.

Literatur.

1. * **India Futter-Köhner, Fürs junge Volk an Festtagen.** 2. vermehrte Auflage, Umschlagzeichnung von Meta Löwe. Preis Fr. 2. 80. (Verlag von A. Franke, Bern.)

An guten schweizerischen Sachen, die sich zum Deklamieren und Aufführen an Hochzeiten, Geburtstagen und andern fröhlichen Anlässen eignen, ist bekanntlich großer Mangel. In vorliegender Sammlung bietet sich endlich einmal ein reicher Stoff, in dem man leicht etwas Passendes finden wird. Auch Mundartliches ist darin vertreten.

2. * **Zur Berufswahl.** Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Zentralprüfungs-Kommission des Schweizerischen Gewerbevereins einen bewährten Kenner des gewerblichen Lehrlingswesens, Herrn G. Hug in Winterthur, mit der Abfassung einer „Begleitung“ für Eltern, Schul- und Waisenbehörden, betraut und dieselbe noch Männern der Praxis zur Durchsicht vorgelegt. Diese Flug-schrift, betitelt „Die Wahl eines Berufes“, bildet das erste Heft der bei Bückler & Co. in Bern erscheinenden „Schweizerischen Gewerbe-Bibliothek“ und ist von Schul- und Waisenbehörden, Lehrern und Erziehern sehr gut aufgenommen und zahlreich verbreitet worden, so daß in kürzester Frist eine dritte Auflage und eine Ausgabe in französischer Sprache notwendig wurden. Preis 20 Cts. (in Partien von 10 Exemplaren à 10 Cts.).

Diese Schrift sei allen Eltern, Erziehern und Schul-Kommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

3. **Lehrbuch für den Schweizerischen Infanteriesoldaten.** Von Hauptmann A. Schmid, Instruktionsoffizier. Fünfte verbesserte Auflage. Bern. Verlag von A. J. Wyß. Preis Fr 1. —.

Instruktionsoffiziere gehören sonst im Leben nicht zu den beliebtesten Menschenkindern, und schon manch ein Lehrer zählte bei Absolvierung des

Rekruten- oder Wiederholungskurses Tage und Stunden, um sich von einem solch gereizten Herrn auf möglichst lange Zeit zu verabschieden. Herrn Hauptmann Schmid, der bis vor Jahresfrist auf dem Waffenplatze St. Gallen und heute in Luzern die Infanteriesoldaten als Verteidiger des Vaterlandes einführt, behalten aber alle, welche je unter ihm gedient, in gutem frischem Andenken. Wie Herr Schmid mit seinen Soldaten verkehrt, illustriert recht anschaulich ein offenherziges Geständnis, welches ein zum letzten Wiederholungskurs einberufener St. Galler Lehrer jüngst uns machte: „Nur ungern war ich zum letzten Aufgebote in der Kantonshauptstadt erschienen; meine Glieder sind zu starr geworden, und meine Familie zog mein Sinnen immer wieder ins stille heimelige Landdörfchen, aber jetzt — am Schlusse des Kurses — wußte mir „der Hauptmann Schmid“ durch seinen einnehmenden, liebevollen Verkehr mit uns Soldaten wieder Lust und Liebe zum Militär beizubringen.“ — Von diesem humanen, echt patriotischen Geiste getragen ist auch das kleine, handliche Werkchen Schmid's! Er achtet in dem ihm untergebenen Soldaten den Menschen und betrachtet ihn nicht als ein stumpfsinniges Wesen. Ganz zutreffend schreibt ein Freund eines gesunden schweizerischen Wehrwesens: Der Verfasser will den Soldaten die Liebe zum Vaterlande nicht ertönen, sondern lebendig erhalten, indem er durch Belehrung und Ueberzeugung ihn zur Erfüllung seiner kleineren und größeren Dienstpflichten heranzubilden will. Er spricht zu Menschen und nicht zu Tieren, aber immer klar und bestimmt. Sie finden darin Belehrung und anständige Behandlung. Ungemein sympathisch berührte Schreiber dies, der das Büchelchen auch als Nichtmilitär mit viel Freude und großem Nutzen gelesen, der echt tolerante Sinn von Hauptmann Schmid, da er von der Achtung der religiösen Gefühle (Seite 49) schreibt: „Der Wehrmann schuldet jedem Glaubensbekenntnis Rücksicht und hat alles zu vermeiden, was das religiöse Gefühl verletzen könnte. Bei Gebeten und bei Erteilung des Segens ist die Kopfbedeckung abzunehmen.“ Denken alle schweizerischen Offiziere so hoch und so edel? — Sehr instruktiv erscheint uns die Einführung in das Schießen. — Alles in allem: Hauptmann Schmid's Lehrbuch für den schweizerischen Infanteriesoldaten kann auch dem schweizerischen Lehrer, sei er militärpflichtig oder nicht, wertvolle Aufschlüsse und Belehrung verschaffen und sei deshalb von uns aus voller Ueberzeugung empfohlen.

§

4. Eben ist das erste Heft einer neuen und wirklich zeitgemäßen und wertvollen pädagogischen Zeitschrift erschienen. Sie entstammt dem Verlage von **H. Nishlers Witwe und Sohn, Wien V, Margaretenplatz 2**, zählt jährlich 10 Hefte à 2 Druckbogen, kostet 5 Kr. und wird redigiert von Franz Frisch, Direktor der Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Marburg (Steiermark). Das neue Organ heißt: **Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädagogische Literatur**. Zweck des Organes: Es will zuvörderst alles das, was der Begriff Lehrmittel umfaßt, in den Kreis der kritischen Betrachtung ziehen, die Fortschritte auf diesem weitschichtigen Gebiete durch Wort und Bild zu lebendiger Darstellung bringen und durch Skizzen wie durch ausgeführte Lehrversuche die Verwendung praktisch wertvoller Lehrmittel erleichtern, dabei weder auf die Erzeugnisse der Lehrmittelanstalten noch auf die Bedürfnisse einer Fachgruppe oder einer einzigen Schulgattung sich beschränken, sondern das Brauchbare und Gute würdigen, wo es zu finden, und ebenso die Ansprüche der Volksschule wie der höheren Lehr-Anstalten berücksichtigen. Dadurch soll die neue Zeitschrift allenthalben die Anschaulichkeit des Unterrichtes und damit dessen Erfolge nachdrücklich fördern helfen und eine Stätte schaffen, darauf sich der Mann der Wissenschaft, der Erzeuger von Lehrmitteln wie der Lehrer zu gemeinsamer fruchtbringender Tätigkeit die Hände reichen.

Die erste Nummer ist Gewähr, daß dieses Programm Durchführung findet, Wir rennen folgende Arbeiten: Anforderungen an die Anschauungstafeln im naturgeschichtlichen Unterrichte. — Schul-Exerzieren. — Gefahrlose Wasserstoff-erzeugung. — Der Freihandzeichnen-Unterricht in der Bürgerschule. — Das Skriptikon in der Schule. — Bücherbesprechungen u. u. Das Heft ist reichhaltig und wirklich praktisch. Der neuen Zeitschrift, vielfach illustriert, ist herzlich Willkommen zu entbieten. -g.

Offene Lehrerstelle.

Die Stelle eines Primarschullehrers und Organisten in **Siskon**, Kt. Uri, ist auf künftigen **Mai**, eventuell Mitte Mai, neu zu besetzen. Gehalt je nach Uebereinkunft. Reflektanten auf diese Stelle wollen sich spätestens bis **12. März** nebst Beibringung der nötigen Befähigungs- und Seumundszeugnisse melden beim **Schulrat**.

Vakante Lehrstelle.

Infolge Resignation ist die Stelle eines Primarlehrers an der Knabenmittelschule (IV. und V. Klasse) verbunden mit dem Zeichnen-Unterricht an der gewerblichen Fortbildungsschule vakant geworden und wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Antritt auf Beginn des neuen Schuljahres, 1. Mai künftig.

Gehalt inklusive Zulage aus der eidgenössischen Schulsubvention und gewerblichen Fortbildungsschule Fr. 1800 — im Minimum.

Bewerber haben ihre Anmeldung in Begleit der Patente, Fähigkeitsausweise und Zeugnisse bis Ende Februar dem Schulratspräsidenten, Herrn Dr. F. Ausdermaur in Rüschnacht, einzureichen.

Rüschnacht, den 15. Februar 1905.

Namens des Schulrates: **Das Aktuarat.**

Ältere Zeitungen,

verschiedenste, gebundene Jahrgänge, „N. Z. Z.“, — „Bund“, — „Ostschweiz“ und Schweizerische Lokalblätter sind billig zu haben.

Man bezeichne nur die gewünschten Jahrgänge und den Namen des Blattes. Antwort erteilt auftragsgemäß die Redaktion.

Verkehrsschule St. Gallen:

Fachschulen: Eisenbahn, Post, Telegraph, Zoll.
Beginn des Schuljahres
25. April. Prospekt. gratis.

Briefkasten der Redaktion.

1. Lehrer R. Schulgesundheitspflege folgt nacheinander. Das Uebrige war schon geregelt. Beste Grüße!
2. Pfarrer G. Um so besser. Die Fortsetzung jener Verhandlungen folgt, soweit sie für unsere Leser mehr als Tages-Interesse haben kann.
3. „Poesie und Schule“ liegt beendet vor.